

Runder Tisch Radverkehr Nürnberg – Ergebnisvermerk

36. Sitzung am 17. März 2026

17.00 bis 19.00 Uhr

Aula des Baumeisterhauses

Anlagen

1. Teilnehmendenliste
2. Präsentation: Reporting Mobilitätsbeschluss 2025
3. Präsentation: Planungsprogramm 2026
4. Präsentation: Bauprogramm 2026

Ergebnisvermerk

TOP I | Begrüßung und Einführung

Frank Jülich (Amtsleitung Verkehrsplanungsamt (Vpl)) begrüßt die Teilnehmenden zur 36. Sitzung des Runden Tisches Radverkehr. Er entschuldigt Herrn Bürgermeister Vogel, der krankheitsbedingt nicht teilnehmen kann, sowie Herrn Baureferent Ulrich, der sich aufgrund eines Paralleltermins bereits im Rahmen der letzten Sitzung vom Runden Tisch Radverkehr (RTR) verabschiedet hat. Aufgrund der neuen Zusammensetzung des Stadtrats ab Mai 2026 und der bevorstehenden Stichwahl zwischen den Oberbürgermeisterkandidaten wird der Runde Tisch zur nächsten Sitzung in leicht veränderter Besetzung zusammenkommen.

Lisanne Pucher (Moderation) heißt die Teilnehmenden ebenfalls willkommen. Entschuldigt sind Frau Gallenz (Umweltreferat), Herr Hinnecke (BgA), Herr Puff (Behindertenrat), Frau Röder (IHK) sowie Herr Hübner (IbikeNGB).

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung.

Der Tagesordnungspunkt 3. „Entwicklung Fahrradspeicher“ der VAG wird im Verlauf der Sitzung auf die anstehende Sitzung im Juni verschoben, um ausreichend Zeit für die Diskussion zum Planungs- und Bauprogramm zu erlauben.

Herr Roß (ADFC) weist darauf hin, dass eine Vorabversendung des Bauprogramms eine bessere Vorbereitung auf die Sitzung erlaubt hätte. Eine entsprechende Liste zum Bauprogramm, die im AfV am 26.03. präsentiert wird, sei bereits länger online einsehbar.

TOP II | Reporting Mobilitätsbeschluss 2025

Vgl. Anlage 2 „Präsentation: Reporting Mobilitätsbeschluss 2025“

Herr Jülich (Vpl) stellt das Reporting zum Mobilitätsbeschluss 2025 vor. Das Reporting wird jährlich durch eine Mitarbeiterin des Vpl aufwendig erstellt, aufgrund der Haushaltskonsolidierung werden hier zukünftig Einsparungen nötig sein. Das Reporting wird aber weiter unverändert präsentiert. Nach wie vor ist der Personalmangel bei SÖR einer der größten Einflussfaktoren. Nachstehend die ergänzenden Informationen zu den Folien:

Vision Zero:

- Zahlen beziehen sich auf die Unfallstatistik der Polizei und wurden Ende Februar übermittelt
- Kurve Radverkehrsunfallentwicklung Nürnberg (Folie 4): Bisher Entwicklung in „Wellen“ – in den letzten Jahren Tendenz abnehmend, ein leichter Trend erkennbar. Das kann auch auf weniger Verkehr insgesamt zurückgeführt werden, u.a. durch Homeoffice, aber auch positive Entwicklungen in der Infrastruktur können langsam Erfolge zeigen.
- U.a. die Unfallkommission trägt dazu bei, dass die Situation kontinuierlich verbessert wird.

Radständer:

- Verkehrsplanung ist der Bauausführung von SÖR voraus. Bei SÖR kam es zu personellen Engpässen, mittlerweile gibt es aber Nachbesetzungen beim SÖR.
- "Sättigung" fast erreicht, da alle Stadtteile innerhalb des B4R-Rings über Projekt „Radständer für die Stadtteile“ abgearbeitet – der Druck in den verbleibenden Gebieten ist weniger hoch. Zusätzlich kommen individuelle Wünsche beim Vpl an, die geprüft und wo möglich realisiert werden.

RSV (Radschnellverbindungen):

- RSV Erlangen: Bearbeitung aktuell intensiv, der Erläuterungsbericht fürs Staatliche Bauamt wurde erstellt, außerdem ist die Entwurfsplanung als Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens im AfV am 26.03.2026.
- RSV Oberasbach/Zirndorf/Stein: Abschnitt Bibertbahntrasse: erste Vorbereitungen laufen bereits weit vor Baubeginn
- RSV nach Schwabach: Rehlingerstraße kommt, aufgrund der vielen notwendigen Gutachten sehr aufwändig → wird in Teilstücken umgesetzt, wird bereits genutzt im Alltag.
- Planung in Richtung Osten (Lauf) ruht aktuell

RVR (Radvorrangrouten):

- 2026 RVR 10 bis auf Teilabschnitt Schloßstraße umgesetzt, generell läuft der Bau dem Beschluss hinterher – Bauprogramm 2026 verspricht aber große Fortschritte.

FS (Fahrradstraßen):

- Stufe 1 bis auf wenige Ausnahmen, die von anderen Dienststellen / Baumaßnahmen abhängen, abgeschlossen, Stufe 2 in Bearbeitung (vgl. Folien), Stufe 3 liegt auf dem Schreibtisch – Planung soll der Umsetzung nicht zu weit vorausseilen.
- Phasen: Planung, Planungsbeschluss, Umsetzung.

Generell:

- Planung und Umsetzung wird nicht einfacher.
- Geplante und beschlossene Projekte sollen bald umgesetzt werden.

Der Mobilitätsbeschluss wird auch vom neuen Stadtrat weitergeführt, wenngleich einige Ziele über das Jahr 2030 hinaus verschoben werden müssen. Nach 2030 wird Klärungsbedarf hinsichtlich der Personalstellen bestehen, da einige Positionen derzeit nur bis 2023 befristet sind.

Diskussion und Fragen

- Zum **Altstadtring für Radler** (Nachfrage Herr Heimbucher (CSU)) wird auf den Überblick zum Thema aus der letzten Sitzung (Dezember 2025) verwiesen. Herr Jülich erläutert, dass der Abschnitt am Plärrer beschlossen wurde und der Königstorgraben in Teilstücken in die Planung integriert werden konnte. An anderen Stellen ist es weiterhin schwierig, wie etwa rund um den Hauptbahnhof. Herr Heimbucher äußert hierzu, dass die Landesgartenschau hier dabei helfen könnte, Druck aufzubauen. Herr Schwerdtner (VCD) verweist auf die Zusage, den Altstadtring für Radler bis 2026 umzusetzen und unterstreicht, dass es dringend feste Zuständigkeiten für die Umsetzung braucht.
- **Begrifflichkeit:** Zur Unfallstatistik sensibilisiert Herr Roß (ADFC) für die Verwendung des Begriffs „selbstverschuldet“ und bittet, diesen im Bericht nach Möglichkeit zu ersetzen. Der Begriff suggeriert eine Schuldzuweisung bei Alleinunfällen, obwohl zahlreiche Ursachen in Betracht kommen. Im Polizeibericht wird stattdessen der Begriff „Alleinunfall“ verwendet.
- Bei der **Querung des Hauptmarkts** bleibt die Verkehrsführung wie bisher neben der Frauenkirche. Ebenso **Findelgasse/Adlerstraße**, auch wenn bekannt ist, dass die Situation mit dem Parkhaus nicht ideal ist (Nachfrage Herr Linnert, VAG).
- Zur **Unfallsstatistik** wird bestätigt, dass für den Rückgang auch die rücklaufenden Radverkehrszahlen seit Corona mit als Erklärung herangezogen werden (Nachfrage Herr Schwerdtner).
- Der Report zeigt deutlich, was gut läuft und wo man hinterherhängt. Um die **Lücke zwischen soll und ist zu schließen** und nicht nur Ziele nach hinten zu schieben (Nachfrage Herr Wastrack, Radentscheid Nürnberg), braucht es laut Herrn Jülich in erster Linie Mut und Wille, die Beschlüsse auch durchzusetzen. Wichtig dabei sei, die Verwaltung nicht mit Planungen aufzuhalten, die nachher nicht gebaut werden.

TOP III Planungsprogramm 2026

Vgl. Anlage 3, Planungsprogramm 2026

Frau Meyer-Rost (Vpl) stellt die aktuelle Planung für 2026 vor. Insgesamt sind 26 Projekte für 2026 nachgerückt, insbesondere bei den Radvorrangrouten (RVR). Nicht alles wird in diesem Jahr in den Ausschuss kommen (2026ff), diese bleiben dennoch weiterhin im Planungsprogramm.

Diskussion und Fragen

- **Eichendorffstraße** ist wie geplant, der erste Abschnitt ist bereits gebaut, der zweite ist am 26.03. im Ausschuss.
- **Poppenreuther Straße** ist Teil der Fahrradstraßen Stufe 2, bisher war die Priorität eher auf den RVR und RSV, daher bisher nur aufgenommen, ob es dieses Jahr zum Beschluss kommt, ist noch unsicher.

TOP IV Bauprogramm 2026

Vgl. Anlage 4, Bauprogramm 2026

Herr Gußner (SÖR) stellt das aktuelle Bauprogramm 2026 vor, bei einzelnen Vorhaben gibt es eine genauere Betrachtung (vgl. Folien). Teilweise werden die Vorhaben in Kombination mit anderen Vorhaben umgesetzt, z.B. Deckensanierung (Maximilianstraße). Dabei muss teilweise auf Vorhaben der N-Ergie Rücksicht genommen werden, was zu Verzögerungen bei der Umsetzung führen kann (Beispiel Ambergerstraße).

Fragen und Diskussion

- **Frankenstraße:** Planung bezieht sich zunächst auf einen Teilabschnitt bis Pillenreutherstraße. Darüber hinaus sind Planung und Bau in der Frankenstraße zwischen Vogelweiherstraße und Markgrafenstraße sehr aufwändig, verschiedene Abstimmungen zu den Grundstücken laufen. Aufgrund der vielen Beteiligten wird das Vorhaben eher Ende 2026 umgesetzt.
- Aus 2025 wurden drei Straßen nicht erneut aufgenommen: (1) **Bismarckstraße** wurde in zwei Abschnitte aufgeteilt, der zweite Abschnitt ist vorerst zurückgestellt. (2) Die **Lange Zeile** wird aktuell nicht als Fahrradstraße weiterverfolgt – aktuell ist Tempo 20 angeordnet, um eine Fahrradstraße zu realisieren müsste Tempo 30 eingeführt werden. (3) Für den **Nordwestring** ist eine Wiederherstellung im Zuge des Umbaus der Umweltbank geplant.
- Es wird darauf geachtet, die **Lücke zwischen Beschluss (einer abgeschlossenen Planung) und Bau durch SÖR** nicht größer werden zu lassen (Nachfrage Herr Baunach, Umweltamt). Um keine Planung für die Schublade zu machen, befinden sich Vpl und SÖR in ständiger Abstimmung. Gleichzeitig muss auch langfristig gedacht werden: Zwischen Beschluss im Verkehrsausschuss (AfV) und Umsetzung durch SÖR kann es wegen Zuschussverfahren und Komplexität der Ausführungsplanung bis zu zwei Jahre dauern.
- In der Straße **In der Finstermail** tritt Schichtwasser aus der Pflasterfläche – bisher ist hierfür keine Ursache oder Lösung gefunden.
- **Langes Warten auf Fördermittel:** Zwischen Förderantrag und Bewilligung liegen nach wie vor ca. 15 Monate, im besten Fall 12, im schlechtesten 18 Monate.
- Die **Ausführungsplanung** wird nicht vergeben, sondern durch den SÖR bearbeitet.
- Die Planungen **Jansenbrücke und Leipziger Platz** werden auch aus dem Radetat bezahlt, da aus Sicht des Vpl die Verkehrsführung zugunsten des Radverkehrs neu organisiert wird. Herr Wastrack kritisiert, dass aktuell die Gefahr durch den Kfz-Verkehr ausgeht, weshalb der Anteil der Finanzierung aus dem Radetat nicht so groß sein dürfte.
- Eine **vollständige Auflistung aller Routen/Vorhaben**, die auch über 2026 hinaus geplant werden, würde den Menschen helfen zu verstehen, welches Gesamtkonzept jenseits kleinteiliger Vorhaben verfolgt wird (Hinweis Herr Roß). Der SÖR verweist auf die dafür notwendigen Ressourcen: Eine solche Liste ist sehr aufwändig zu erstellen, da sehr viele Kriterien geprüft werden, bevor ein Vorhaben in das Bauprogramm

aufgenommen wird. Das Vpl hat eine Liste aller Maßnahmen, die bereits beschlossen wurden. Diese kann zur Verfügung gestellt werden.

TOP IV Sonstiges / Themenspeicher

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird der geplante Tagesordnungspunkt „Fahrradspeicher Nürnberg“ der VAG auf die **anstehende Sitzung am 23. Juni 2026** verschoben. In der Sitzung werden voraussichtlich aktuelle Zahlen zum VAG_Rad vorgestellt sowie ein Impuls des ADFC zu neuen Elementen der Radinfrastruktur vorbereitet. Das Thema „Radstreifen in Mittellage“ wird ggf. durch den Radentscheid Nürnberg vorbereitet, hierzu wird das Vpl informiert.

Vom 15. Juni bis 5. Juli findet das diesjährige [Stadtradeln](#) statt – in diesem Jahr gemeinsam mit Fürth. Am 20. Juni findet eine gemeinsame Veranstaltung statt. Insbesondere die Fraktionen werden gebeten, sich am Stadtradeln zu beteiligen.

Aufgrund der Ergebnisse der Kommunalwahlen werden Herr Bock (Bündnis 90/Die Grünen) und Herr Gehrke (ÖDP) in Zukunft voraussichtlich nicht mehr Teil des RTR sein. Herr Gehrke gehörte zu den Unterzeichnern des Beschlusses zur Gründung des RTR und war von Anfang an Mitglied des Gremiums. Erster Antrag von Herrn Bock mit Amtsantritt 2020 waren die Pop-up-Bikelanes. Beide bedanken sich für die vielen intensiven und konstruktiven Debatten, die rund um Radverkehr in Nürnberg in dieser Runde geführt wurden und wünschen dem RTR alles Gute.

Herr Jülich dankt beiden für das große Engagement. Mit Dank an die Teilnehmenden schließt er die 36. Sitzung um 19 Uhr.